

Rating-Praxis

Unternehmensbeurteilung durch Banken und Kapitalmarkt

Der ganze Markt im Überblick

Programm

FINANCE  *TRAINER*®



Bonität aus dem Blickwinkel der Unternehmen



Dr. Hannes Enthofer

Als wesentliche Neuerung bringt Basel II die Vergleichbarkeit bankinterner Ratings mit externen Ratings wie Moody's und Standard & Poor's mit sich. Das Rating wird zum international einheitlich interpretierbaren Synonym, wie z.B. BBB+. Es regelt nun den Zugang zu sowie den Preis von Krediten. Das 17. Alpbacher Finanzsymposium will die Praxis der Bonitätsbeurteilung im Hinblick auf Basel II aus Sicht des Unternehmens beleuchten und veranschaulichen, was sich hinter den unterschiedlichen Rating-Methoden verbirgt und wie man Bonität erfolgreich steuert.

Dr. Hannes Enthofer, Veranstalter

Eröffnung

Mittwoch, 1. Oktober 2003

ab 16.00 Uhr	Registrierung im Congress Centrum Alpbach
18.00 – 18.15 Uhr	Eröffnung des Symposiums im TREASURER FORUM durch DDr. Herwig Van Staa, Landeshauptmann von Tirol
18.15 – 19.30 Uhr	<p>Eröffnungsdiskussion:</p> <p>Ethik und Unternehmensführung – Muss ein Unternehmen zwischen <i>erfolgreich</i> und <i>anständig</i> unterscheiden?</p> <p>Grundsatzreferat: Dkfm. Dr. Claus J. Raidl – Vorstandsvorsitzender der Böhler Uddeholm AG Moderation: Dkfm. Alfred Reiter für das Alpbacher Finanzsymposium</p>
19.30 Uhr	Begrüßungscocktail
ab 20.00 Uhr	Abendempfänge der Sponsoren und des Veranstalters

1. Halbtage: Rating-Systeme

Donnerstag, 2. Oktober 2003

9.00 – 10.30 Uhr	<p>Podiumsdiskussion:</p> <p>Die Bilanz der Zukunft – Bilanzierung zwischen HGB, IAS und US-GAAP.</p> <p>Fakten und Perspektiven: Mag. Gottfried Schellmann – KPMG NÖ und Aufsichtsrat einer amerikanischen AG o.Univ.-Prof. Ing. Dkfm. Dr. Geiserich Tichy Moderation: Dkfm. Alfred Reiter für das Alpbacher Finanzsymposium</p>
9.00 – 14.00 Uhr	TREASURER FORUM – Beratungsgespräche und Informationen zum Thema
10.30 – 11.45 Uhr	Fachliche Stellungnahmen der Sponsoren auf der Partnerbühne im TREASURER FORUM
11.45 – 13.00 Uhr	<p>Fachseminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Bankenrating versus Kapitalmarktrating 1.2 Qualitätsmerkmale von Rating-Systemen 1.3 Externes Rating für KMU 1.4 Kapitalmarkt-Rating im Prozessablauf
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagsbuffet

2. Halbtag: Bonitätsunterstützung

Donnerstag, 2. Oktober 2003

14.00 – 15.30 Uhr

Podiumsdiskussion:

Ist Shareholder Value die einzig mögliche Eigentümerphilosophie?
Eigentümergeperspektiven vom Eigentümerunternehmer bis zum Minutenaktionär.

Fakten und Perspektiven:

Dr. Rudolf Knünz – Finanzvorstand der KTM Sportmotorcycle AG

Dipl.-Ing. Dr. Stefan Zapotocky – Vorstand der Wiener Börse AG

Moderation: Dkfm. Alfred Reiter für das Alpbacher Finanzsymposium

14.00 – 18.00 Uhr

TREASURER FORUM – Beratungsgespräche und Informationen zum Thema

15.30 – 16.45 Uhr

Fachliche Stellungnahmen der Sponsoren auf der Partnerbühne im TREASURER FORUM

16.45 – 18.00 Uhr

Fachseminare:

2.1 Bonitätsbeurteilung von Spezialfinanzierungen

2.2 Strukturierte Finanzierungen zur Verbesserung der Bonität

2.3 Garantien von Dritten zur Erhöhung der Bonität

2.4 Das Unternehmens-Rating der S-Gruppe

19.30 Uhr

Galadinner im Romantikhof Böglerhof

Gastgeber: Industriellenvereinigung Österreich

Begrüßung durch Generalsekretär Dkfm. Lorenz Fritz

3. Halbtag: Bonitätsmanagement

Freitag, 3. Oktober 2003

9.00 – 10.30 Uhr

Alpbacher Zins- und Währungsprognose und Konjunkturvorschau

Fokus auf EU-Erweiterungsländer

Moderation und Einführungsreferat: Dr. Erhard Fürst, Industriellenvereinigung

9.00 – 13.30 Uhr

TREASURER FORUM – Beratungsgespräche und Informationen zum Thema

10.30 – 11.45 Uhr

Fachliche Stellungnahmen der Sponsoren auf der Partnerbühne im TREASURER FORUM

11.45 – 13.00 Uhr

Fachseminare:

3.1 Bonitätsmanagement für Unternehmen

3.2 Verbesserung des Ratings durch qualitative Maßnahmen

3.3 Der Wert des Ratings im zukünftigen Kreditmarkt

3.4 Basel II Update mit Fallbeispiel Tourismus

13.00 – 13.30 Uhr

Mittagsbuffet

13.30 – 14.00 Uhr

Schlussveranstaltung

in Kooperation mit der MÜNZE ÖSTERREICH,

Verlosung des Finance Trainer-Preises

Eröffnungsdiskussion:

Mittwoch, 1. Oktober 2003, 18.15 – 19.30 Uhr



Dkfm. Alfred Reiter

Ethik und Unternehmensführung – Muss ein Unternehmen zwischen erfolgreich und anständig unterscheiden?

Nachhaltige Unternehmensführung oder „Corporate Social Responsibility“ sind Werte, die im Wettstreit mit Ertrags- und Kursgewinnen von Unternehmen stehen.

Grundsatzreferat:

Dkfm. Dr. Claus J. Raidl – Vorstandsvorsitzender der Böhler Uddeholm AG

Standpunkte:

Dr. Christian Friesl – Industriellenvereinigung, Bereichsleiter Gesellschaftspolitik

Mag. Dr. Emil Mezgolits – Generaldirektor Stellvertreter der Casinos Austria AG

Dr. Reinhold Süßenbacher – Vorsitzender des Vorstandes der Umdasch AG

Moderation: Dkfm. Alfred Reiter für das Alpbacher Finanzsymposium

1. Halbtage: Podiumsdiskussion

Donnerstag, 2. Oktober 2003, 9.00 – 10.30 Uhr

Die Bilanz der Zukunft – Bilanzierung zwischen HGB, IAS und US-GAAP.

Wer Finanzierung will, muss sich globalen Finanzierungsregeln unterwerfen. Wie werden sie aussehen? Wie sollten sie aussehen? Können wir sie mitgestalten?

Fakten und Perspektiven:

Mag. Gottfried Schellmann – KPMG NÖ und Aufsichtsrat einer amerikanischen AG
o.Univ.-Prof. Ing. Dkfm. Dr. Geiserich Tichy

Moderation: Dkfm. Alfred Reiter für das Alpbacher Finanzsymposium

2. Halbtage: Podiumsdiskussion

Donnerstag, 2. Oktober 2003, 14.00 – 15.30 Uhr

Ist Shareholder Value die einzig mögliche Eigentümerphilosophie? Eigentümerperspektiven vom Eigentümerunternehmer bis zum Minutenaktionär.

Unternehmerpersönlichkeiten spüren regionale Verantwortung, pflegen Traditionen und ihre langjährigen Kunden und Mitarbeiter, sind Technikfreaks. Börsennotierte Unternehmen sollen die Zukunft sein – „funktionieren“ aber anders.

Fakten und Perspektiven:

Dr. Rudolf Knünz – Finanzvorstand der KTM Sportmotorcycle AG

Dipl.-Ing. Dr. Stefan Zapotocky – Vorstand der Wiener Börse AG

Moderation: Dkfm. Alfred Reiter für das Alpbacher Finanzsymposium

3. Halbtage: Podiumsdiskussion

Freitag, 3. Oktober 2003, 9.00 – 10.30 Uhr



Dr. Erhard Fürst

Alpbacher Zins- und Währungsprognose und Konjunkturvorschau

Führende Finanzexperten erstellen die Prognosen zur Zins-, Währungs- und Konjunkturentwicklung bis Mitte 2004, Fokus auf EU-Erweiterungsländer.

Prognoseexperten:

Mag. Peter Brezinschek, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Mag. Veronika Lammer, Erste Bank der österr. Sparkassen AG

Manfred Stagl, Investkredit Bank AG

Mag. Lukas Stipkovich, ABN AMRO Bank N.V.

Prok. Manfred Wiebogen, Österreichische Volksbanken AG

Mag. Gerhard Winzer, Bank Austria Creditanstalt AG

Einführung und Moderation: Dr. Erhard Fürst, Industriellenvereinigung

1.1 Bankenrating versus Kapitalmarktrating

2. Oktober 2003
11.45 – 13.00 Uhr
Mag. Gerhard Ehringer
Mag. Walter Riess
Investkredit
Bank AG

Ziel • Aufzeigen der Unterschiede zwischen einem Kapitalmarkt- und einem Bankenrating •

Inhalt • Das bankinterne Rating der Investkredit • die Schritte vom Bankenra-

ting zum Kapitalmarktrating der Investkredit (Unternehmensanalyse, Benchmarking, Umfeldanalyse, Soft facts, Finanzierungspotenzialanalyse) • internes versus externes Rating • Die In-

vestkredit als Ratingpartner des Unternehmens • **Fallbeispiel** • Der Rating-Prozess im Rahmen einer Corporate Bond-Emission eines österreichischen Unternehmens •

1.2 Qualitätsmerkmale von Rating-Systemen

2. Oktober 2003
11.45 – 13.00 Uhr
Dipl.-Bw. (FH) Matthias Zacharias
Bank Austria
Creditanstalt AG

Ziel • Erkennen der Bedeutung der Qualität und Rezeption eines Rating-Systems für die eigene Bonitätseinschätzung •

Inhalt • Die Darstellung von Qualitätskriterien: unterschiedliche Rating-Systeme

für Firmenkunden, Immobilien sowie andere Kundengruppen • Der Einfluss der breiten Datenbasis sowie der statistischen Kalibrierung • Die Berücksichtigung von Branchen, Größen und Regionalspezifika •

Fallbeispiel • Die Qualität eines Rating-Systems wird demonstriert, indem Rating-Ergebnisse für unterschiedliche Größen, Branchen und Regionen anhand von Beispielen aufgezeigt werden •

1.3 Externes Rating für KMU

2. Oktober 2003
11.45 – 13.00 Uhr
Dipl. Kfm. Ralf Garrn MBA
HERMES Rating GmbH,
Hamburg

Ziel • Das Fachseminar informiert über Inhalte und Nutzen eines externen Ratings für mittelständische Unternehmen •

Inhalt • Überblick über die Inhalte, Verfahren und Rating-Kriterien anhand von Beispielen aus der Rating-

Praxis • Untersuchungsgegenstand eines externen Ratings: Finanzanalyse, Markt- und Wettbewerbsanalyse, Strategie und Organisation, Risikomanagement, Verbesserungspotenziale, Verschlechterungsrisiken •

Fallbeispiel • Projektab-

wicklung und Ressourceneinsatz auf beiden Seiten (Agentur und Unternehmen), Dokumentanforderungen, Inhalte der Interviews, Rating-Bericht, externer Kommentar, Veröffentlichung, Nutzen unterschiedlicher Rating-Verfahren •

1.4 Kapitalmarkt-Rating im Prozessablauf

2. Oktober 2003
11.45 – 13.00 Uhr
Roland Plan
ABN AMRO Bank N.V.,
London

Ziel • Detailübersicht der Informationserfordernisse • Die Einschätzung der Gewichte der Haupt-Rating-Faktoren • Unterschiede zwischen den Rating-Agenturen • Der Nutzen eines Rating-Advisors •

Inhalt • Was sind die Phasen der Rating-Prozesse? • Wie sieht der Zeitablauf des Ratings aus? • Welchen Zweck, welche Vorbereitung der Rating-Meetings gibt es? • Was sind die jüngsten Rating-Trends? •

Fallbeispiel • Der Nutzen des Kapitalmarkt-Ratings präsentiert anhand von Beispielen: Organisatorisches Benchmarking, Optimierung der Kapitalstruktur, Zugang zu neuen Finanzierungsquellen •

Treasurer Forum

2. Oktober 2003, 10.30 – 11.45 Uhr

Fachliche Stellungnahmen auf der Partnerbühne

Transparenz von Bank und Unternehmen als Kern des neuen Ratings

Vorstand DDr. Regina Prehofer, Bank Austria Creditanstalt AG

Begleitung vom Kreditmarkt zum Kapitalmarkt

Gen.Dir. Dr. Wilfried Stadler, Investkredit Bank AG

Rating Advisory

Mag. Lukas Stipkovich, ABN AMRO Bank N.V.

2.1 Bonitätsbeurteilung von Spezialfinanzierungen

2. Oktober 2003
16.45 – 18.00 Uhr
Dr. Helmut Breit
Raiffeisen Zentralbank
Österreich AG

Ziel • Spezialfinanzierungen unterliegen häufig einer individuellen Bonitätsbetrachtung und nicht dem normalen Unternehmens-Rating. Die wichtigsten Formen werden vorgestellt •

Inhalt • Generelle Rating-Mechanismen bei Projektfinanzierungen • Vorgehensweise in der Bonitätsbeurteilung von Immobilien- und Auslandsprojektfinanzierungen • Die Rolle

des Länderrisikos und der Sicherheitenbestellung •

Fallbeispiel • Das Rating einer Projektfinanzierung im Ausland wird an einem konkreten Beispiel demonstriert •

2.2 Strukturierte Finanzierungen zur Verbesserung der Bonität

2. Oktober 2003
16.45 – 18.00 Uhr
Mag. Dr. Ewald
Grünzweig
Mag. Herbert Tempsch
Bank Austria
Creditanstalt AG

Ziel • Traditionelle Kredite sind limitiert oder bonitätsreduzierend. Es wird gezeigt wie die strukturierte Finanzierung als bonitätsunterstützende Maßnahme für die zukünftige Liquiditätssicherung herangezogen werden kann •

Inhalt • Strukturierte Finanzierungen mit Orientierung am erwarteten Cash-Flow, mit Covenants (Vertragsbestimmungen auf Basis von Finanzkennzahlen), mit Inkludierung von Anschlussfinanzierungen sowie mit Bonitätsverbesserungen

durch externe Partner •

Fallbeispiel • Es werden Strukturierungsbeispiele für Covenants sowie Strukturen auf Basis von Garantien durch einen Vertreter der AWS dargestellt und besprochen •

2.3 Garantien von Dritten zur Erhöhung der Bonität

2. Oktober 2003
16.45 – 18.00 Uhr
Peter Androsch
ÖKV coface AG

Ziel • Überblick über den Aufbau der Garantieprinzipien • Staatliche und private Möglichkeiten der Absicherung und der daraus ableitbare Nutzen für Unternehmen •

Inhalt • Erläuterung verschiedener Garantiefornen • Effekte unter Basel II für

das Grundgeschäft, vor allem in Bezug auf Bonität und Liquidität • Private Garantien auf Grund gesetzlicher Vorgaben (Bsp. Abfallwirtschaftsgesetz) • Verbreitung der Garantien auf Branchen- bzw. Länderebene • Staatliche Garantien als Fördersystem •

Fallbeispiel • österreichisches Bauunternehmen: von der Bewerbung bis zur Bauausführung • Beleuchtung unterschiedlicher Garantien während der gesamten Phase des Projektes sowie Auswirkung auf andere im Projekt engagierte Unternehmen – ARGE Problematik •

2.4 Das Unternehmens-Rating der S-Gruppe

2. Oktober 2003
16.45 – 18.00 Uhr
Mag. Christian Ahlfeld
Erste Bank der oesterr.
Sparkassen AG

Ziel • Genaue Kenntnis der Teile eines Rating-Systems • Wichtigkeit der Bonitätsfaktoren beim Kunden-Rating der S-Gruppe •

Inhalt • Struktur des in der S-Gruppe verwendeten Rating-Verfahrens für KMU • Die einzelnen Bonitätsfaktoren und ihr Einfluss auf das Rating • Auswirkung der Informationen aus dem Unternehmen auf das endgültige Rating-Ergebnis •

Fallbeispiel • Interpretation des KMU-Ratings anhand der Bilanz einer aktuellen österreichischen GmbH •

Treasurer Forum

2. Oktober 2003, 15.30 – 16.45 Uhr

Fachliche Stellungnahmen auf der Partnerbühne

Risiko- und Sicherheitenmanagement = Bonitätsunterstützung

Vst.Dir. Dr. Karl Sevelda, Raiffeisen Zentralbank AG

Vorteile einer internationalen Banken-Gruppe

Vst.Dir. Dipl.-Ing. Andre Horovitz, Erste Bank der oesterr. Sparkassen AG

Garantien = Bonitätsentlastung

Dr. Johann Diwoky, Österreichische Kreditversicherung Coface AG

Kreditversicherung = Bonitätsmanagement

Dipl.-Bw. Gert Schloßmacher, Prisma Kreditversicherungs-AG

3.1 Bonitätsmanagement für Unternehmen

3. Oktober 2002
11.45 – 13.00 Uhr
Dr. Martin Hödlmoser
Bank Austria
Creditanstalt AG

Ziel • Durch Offenlegung der Rating beeinflussenden Faktoren werden die Unternehmen in einer ihrer ureigensten Aufgaben, dem Management der Bonität, unterstützt: besseres Rating & dadurch bessere Konditionen •

Inhalt • Rating-Prozess und Rating-Systematik im inländischen Firmenkundengeschäft der Bank Austria Creditanstalt AG • Transparenz der Rating-Kriterien mit besonderem Schwerpunkt auf qualitative Faktoren •

Fallstudie • Anhand konkreter Beispiele wird dargestellt, wie sich Veränderungen insbesondere der G+V, der Kapitalstruktur oder auch qualitativer Faktoren auf die Rating-Einstufung auswirken •

3.2 Verbesserung des Ratings durch qualitative Maßnahmen

3. Oktober 2003
11.45 – 13.00 Uhr
Dipl.-Ing. Norbert
Olsacher MBA
SAP Österreich GmbH

Ziel • Ein besseres Berichtswesen erhöht als qualitativer Faktor die individuelle Bonität der Kunden. Es wird gezeigt, wie ein State of The Art Informationssystem ausgestaltet ist •

Inhalt • Informationspolitik versus "gläserner Kunde" –

welche konkreten Unterlagen können aus einem modernen Berichtssystem der Bank zur Verfügung gestellt werden? • Welche zeitnahen & aktuellen Informationen stehen der Unternehmenssteuerung als "Added Value" zur Verfügung? •

Fallbeispiel • Ein konkretes Kundenbeispiel, bei dem das Reporting, der Planungsprozess sowie das Performance- und Kommunikationsmanagement mit dem SAP-ERP System aufgezeigt wird •

3.3 Der Wert des Ratings im zukünftigen Kreditmarkt

3. Oktober 2003
11.45 – 13.00 Uhr
Mag. Christian Säckl
Raiffeisen Zentralbank
Österreich AG

Ziel • Mit Basel II werden Kredite transparenter und für Anleger zur attraktiven Alternative zu Bankeinlagen. Wir zeigen die Konsequenzen für Kreditnehmer und Anleger •

Inhalt • Überblick der Kre-

ditprodukte für Anleger • Wie KMU-Kredite in Kreditfonds verpackt werden können • Eine zusätzliche Attraktivität durch EU-konforme Kapitalmarktgarantien • Anforderungen an den Rating-Prozess und die

Kreditdokumentation • **Fallbeispiel** • Einbindung eines KMU-Kredits in eine Fonds-Konstruktion und Vergleich der Anleger-Rendite mit anderen Bankprodukten •

3.4 Basel II Update mit Fallbeispiel Tourismus

3. Oktober 2003
11.45 – 13.00 Uhr
Mag. Alexander
Dorfmann,
Finance Trainer
in Kooperation
mit RLB Tirol AG

Ziel • Der Basel II Konsultationsprozess ist zu Ende • Das Fachseminar gibt einen Überblick der Konsequenzen für die Kreditfinanzierung •

Inhalt • Auswirkungen der

Bonitätseinstufungen nach Basel II auf die Kreditkosten • Der Einfluss von Kreditart, Kredithöhe und Unternehmensgröße auf Finanzierungsmöglichkeiten • Der Wert von Sicherheiten •

Fallbeispiel • Proberechnungen für unterschiedliche Strukturen im Tourismusbereich • Tourismusbetriebe und deren Finanzierungsmöglichkeiten heute und in Zukunft •

Treasurer Forum

3. Oktober 2003, 10.30 – 11.45 Uhr

Fachliche Stellungnahmen auf der Partnerbühne

Die Zukunft der Unternehmensfinanzierung

Vst.Dir. Manfred Kunert, Österreichische Volksbanken-AG

Tourismusfinanzierung

Gen.Dir. KR Dr. Fritz Hakl, Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Debitorenmanagement = mehr Liquidität = besseres Rating

Johannes Nejedlik, Geschäftsführer, Kreditschutzverband von 1870



K S V



Fachsponsor



Hauptsponsoren



Sponsoren



FINANCE  TRAINER®



Finance Trainer International Ges.m.b.H.
Am Hundsturm 11
A-1050 Wien
T. +43 1 545 52 77
F. +43 1 545 52 77-20
alpbach@financetrainer.com

